



Oft dorniger Weg für Windheimer Angler

Sportangler-Verein Windheim vor 50 Jahren gegründet / Lange Suche nach Vereinsgewässer / Gründer geehrt

Von Rüdiger Schoppmann

PETERSHAGEN

■ **Friedewalde:** Selbsthilfegruppe für seelisches Gleichgewicht, Treffen, 19.30 Uhr, Gemeindehaus.

■ **Ovenstädt:** Westfälisches Industriemuseum Glashütte Gernheim, Ausstellung „Rückblicke, Einblicke, Ausblicke“, 10 bis 18 Uhr, Fabrikantenhaus im Museum.

■ **Petershagen:** Diakonisches Werk Minden, Café für Menschen mit Demenz, 9 bis 12 Uhr, Diakoniestation, Mindener Straße 62.

■ **Petershagen:** Stadt, Ausstellung mit Objekten und Malerei von Renate Kastner und Ralf Rduch, 17 bis 20 Uhr, städtische Galerie im Alten Amtsgericht.

■ **Petershagen:** Verein Rast im Knast, Treffen, 20 Uhr, Altes Amtsgericht.

IN KÜRZE

Vortrag in der Frauenhilfe

Petershagen-Meßlingen (Wes). Die Frauenhilfe Meßlingen/Südfelde trifft sich am Mittwoch, 29. Oktober, um 14 Uhr im Volkening-Haus. Als Gast wird Pfarrerin Birte Sundermeier erwartet. Im Mittelpunkt des Treffens steht ein Vortrag zum Thema „Herr, höre meine Stimme“.

Treffen der Frauenhilfe

Petershagen-Ovenstädt (uv). Die Frauenhilfe Ovenstädt kommt wieder am Mittwoch, 29. Oktober, zusammen. Das Treffen beginnt um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Versammlung des Schützenvereins

Petershagen-Südfelde (uv). Der Vorstand des Schützenvereins Südfelde lädt alle Mitglieder am Mittwoch, 29. Oktober, in das Schützenhaus ein. Um 20 Uhr beginnt dort die Vierteljahresversammlung mit Terminabsprachen.

ANSPRECHPARTNER

Uwe Vinke
Telefon 0571 / 882 169
Telefax 0571 / 882 240
eMail lokales@mt-online.de

INTERNET

Berichte der letzten Wochen
www.mt-online.de/petershagen

Petershagen-Windheim (Scho). Der Sportangler-Verein Windheim wurde am 25. Oktober 1958 gegründet. Das Jubiläum wurde mit Gästen im Vereinslokal Humbkes Weinstuben gefeiert.

Beim Festakt erfuhren die Nichtangler, dass Angeln nicht nur Fische fangen ist, sondern auch Artenschutz, Naturerlebnis, Gemeinschaft und Jugendarbeit. Heute hat der Verein 400 Mitglieder, darunter 40 Jungangler.

Bürgermeisterin Marianne Schmitz-Neuland bescheinigte dem Verein die vorbildliche Umsetzung des Naturschutzes. Sie befürwortete eine schnelle Umsetzung der Kormoranverordnung. Stellvertretender Landrat Alfred Raschke zeigte sich nach Fotos und Grafiken der tagtäglichen Nahrungsaufnahme der Kormorane erschrocken.

Vereins-Vorsitzender Bernhard Wahl erinnerte an den dornigen Weg bis zur Gründung. Vor fünfzig Jahren gab es in Windheim und Umgebung viele Fischer, darunter Heringfänger und einige Freizeitangler. Die etwa 500 Angler waren Mitglieder in den drei Vereinen Minden, Petershagen und Lahde. Die Fischerei war hauptsächlich auf die Weser beschränkt. Die Fischereirechte in Windheim waren an die Berufsfischer Koch und Kaade unterverpachtet.

Nach einer Zusammenkunft interessierter Angler wurden



Als Vorsitzender des Sportangler-Vereins Windheim ehrte Bernhard Wahl (links) die Gründungsmitglieder (v.l.) Wilhelm Krüger, Gustav Rodewald, Günter Witte und Karl Müller bei der Jubiläumsfeier. Es gratulierten auch Ortsvorsteher Hermann Humcke (2.v.l.), Bürgermeisterin Marianne Schmitz-Neuland und stellvertretender Landrat Alfred Raschke (rechts). Foto: Schoppmann

Wilhelm Dannenberg, Friedrich Tasche und Wilhelm David beauftragt, Verhandlungen mit dem damaligen Vorsitzenden der Interessengemeinschaft der Angler, Karl-Wilhelm Schlink, zu führen. Dieser war von dem Ansinnen der Windheimer nicht begeistert und empfahl einen Beitritt als Untergruppe des Fischereivereins Lahde.

Gründung gegen Willen anderer Angler

Trotzdem kam es im Oktober 1958 zur Vereinsgründung in der Gaststätte Hitzemann. 31 Angler traten dem Verein sofort bei. Erster Vorsitzender wurde Wilhelm Dannenberg. Gut daran erinnern können sich die Gründungsmitglieder Wilhelm Krüger, Karl Müller, Gustav Rodewald, Günter Wit-

te und Ernst Wallbaum. Ihnen wurde nun die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

1960 wurde Windheim in die Interessengemeinschaft aufgenommen. Die Beitragsgestaltung war in all den Jahren mit dem Ziel ausgelegt, einmal eigene Gewässer erwerben zu können. Dazu kam es 1986, nachdem der Verein den seit 1974 gepachteten Teich in Hävern aus Naturschutzgründen nicht mehr nutzen konnte.

Mit dem Windheimer See in der Windheimer Marsch wurde das erste Vereinsgewässer erworben. Acht Jahre später war auch hier mit dem Naturschutzkonzept Windheimer Marsch Schluss. Glücklicherweise konnte das Gewässer mit der nahe am Ort liegenden Seebreede getauscht werden. Hinzu kamen später Marschteich und Rieheteich.

Jährlich investieren die Mitglieder des Vereins etwa 350 Stunden Arbeitsleistung für die Gewässerpflege. „Die Suche nach neuen Gewässern hat dem Verein viele Nerven, Zeit und sehr viel Geld gekostet“, betonte Bernhard Wahl. Der Umzug bedeutete immer wieder von vorne anzufangen.

Die Fischbestände müssten kontrolliert werden, um gezielt fehlende Fischarten zu besetzen. Nur so sei der Fortbestand der Fischarten zu sichern. Bis der Bestand in der Lage sei, sich selbst zu vermehren, vergingen bis zu zehn Jahre.

Wahl würdigte daher die Arbeit der Vorstandsmitglieder. Wilhelm Dannenberg war 37 Jahre als Vorsitzender, Friedrich Tasche 41 Jahre als Geschäftsführer und Karl-Heinz Kolbus 30 Jahre als Schatzmeister tätig.

Nach dem Generationswechsel mit Vorsitzendem Bernhard Wahl, den Geschäftsführern Mario Könemann und Michael März und Schatzmeister Burkhard Müller stellt sich der Verein neuen Aufgaben. Neben Jugendarbeit und Gewässerpflege wird zusammen mit der Mindener Interessengemeinschaft ein gemeinsames Vereinsheim an der Windheimer Schleuse gebaut.

Informationszentrum für alle Angler

Das Gebäude soll ein Schwerpunkt für die Jugendförderung und ein zentraler Punkt für Projekte rund um die Fischerei werden. „Ziel ist, Kritiker davon zu überzeugen, dass wir nicht nur Angler, sondern auch Naturschützer sind“, betont Bernhard Wahl.

Wer sah die Einbrecher?

Schmuck und Bargeld gestohlen

Petershagen-Windheim (mt/uv). Unbekannte nutzen am Freitagabend die etwa einstündige Abwesenheit eines Hausbesitzers, um einen Einbruch zu begehen. Dies teilt die Polizei mit.

Die Täter schlugen ein Fenster des Reihenhauses an der Hans-Lüken-Straße ein und konnten es anschließend öffnen. Da sie ein Fenster an der Rückseite wählten und auch die Nachbarn zur Tatzeit nicht zu Hause waren, konnten die Täter unbemerkt in das Rei-

henhaus einsteigen und alle Zimmer durchwühlen.

Den Einbrechern fielen Bargeld und Schmuck im vierstelligen Euro-Bereich in die Hände, so die Polizei. Als der Hauseigentümer gegen 21 Uhr nach Hause kam, stellte er den Einbruch fest und informierte die Polizei.

Wer auffällige Beobachtungen in diesem Zusammenhang gemacht hat, wird gebeten sich mit der Polizei Minden unter Tel. 0671-88660 in Verbindung zu setzen.

Herzstiftung informiert

Vortrag über Herzklappenerkrankungen

Petershagen-Lahde (mt/uv). Die Deutsche Herzstiftung informiert am Dienstag, 4. November, um 19 Uhr in der Aula des Schulzentrums Lahde über Entstehung und Behandlung von Herzklappenerkrankungen. Der Eintritt ist frei.

Durch die gestiegene Lebenserwartung nehmen Herzklappenerkrankungen immer mehr zu. Schwere Herzklappenfehler können die Lebenserwartung erheblich einschränken. Nach seinem Vortrag wird Andreas Korte, Facharzt für Allgemeinmedizin, Fragen über Symptome und

Behandlungsmöglichkeiten beantworten.

Nicht nur für Patienten, die vor oder nach einer Herzklappenoperation stehen, und deren Angehörige sondern für jedermann wird an dem Abend Aufklärungsarbeit geleistet. Bevor Bürgermeisterin Marianne Schmitz-Neuland, stellvertretender Landrat Alfred Raschke und Hans Brink von der Deutschen Herzstiftung die Gäste begrüßen, besteht ab 18 Uhr die Möglichkeit der Information über eine Herz-Lungen-Wiederbelebung durch den DRK-Kreisverband Minden-Lübbecke.

Herbstjagd der Reiter in der Heide

Drei Gruppen starten am Lusebrink / Fuchsschwanz für Antje Diekmann

Petershagen-Neuenknick (Wes). Antje Diekmann aus Raderhorst hat mit ihrem Pferd Surprise bei der Herbstjagd des Reit- und Fahrvereins Bierde-Lahde-Neuenknick den Fuchsschwanz geholt.

Im spannenden Wettbewerb über eine Runde nahe der Seelenfelder Königsmühle gelang es ihr, die Trophäe dem Vorjahressieger Norbert Brede-meier von der Schulter zu reißen. Zusätzlich gab es einen Pokal.

Die Loccumer Heide bildete die Kulisse beim Ausritt des Reitvereins, für den 35 Reiter und Amazonen ihre Pferde gesattelt hatten. Auf der 14 Kilometer langen Strecke waren 20 Hindernisse aufgebaut.

Startpunkt war der Lusebrink in Neuenknick. Vertreten waren auch Mitglieder des befreundeten Reitvereins aus Schneeren. Der Geschäftsführer des RV Bierde-Lahde-Neuenknick, Heinz Tüting, freute sich über das große Teilnehmerfeld. Dank galt den Helfern für den Aufbau der Hindernisse und den Landwirten für die Bereitstellung ihrer Flächen. Für die musikalische Begleitung sorgte die Jagdhornbläsergruppe Horrido Bad Stehbrink.



An der Herbstjagd des Reit- und Fahrvereins Bierde-Lahde-Neuenknick beteiligten sich viele Reiter. Der Ausritt führte in die Loccumer Heide. Foto: Ulrich Westermann

In den drei Reitergruppen übernahmen Jürgen Koch, Sebastian Rommelmann und Jürgen Rommelmann die Masteraufgaben. Im ersten Feld gehörte das Überspringen der Hindernisse zum Pflichtprogramm. In der zweiten Formation konnte an den Hürden vorbeigeritten werden. In der dritten Gruppe waren Jugendliche und Neueinsteiger.

Nachdem Pferde und Reiter die Baumreihen des Lusebrinks, mit 79,1 Metern höchsten Erhebung der Stadt Peters-

hagen, hinter sich gelassen hatten, führte die Strecke in Richtung Loccumer Heide. Das Publikum wurde in einer Kolonnenfahrt zu günstigen Beobachtungsstationen geführt. Auch Planwagen waren unterwegs.

Der abschließenden Fuchsschwanzjagd folgten das Halali der Bläsergruppe und das Überreichen der Naturbrüche. Nachdem die Pferde versorgt waren, trafen sich Teilnehmer und Gäste zum Jagdessen und Lagerfeuer am Lusebrink.